1978 2008

Polizei-Sportverein Bonn 1948 e.V.

Volleyball-Abteilung

Großes Mixed-Volleyball-Turnier

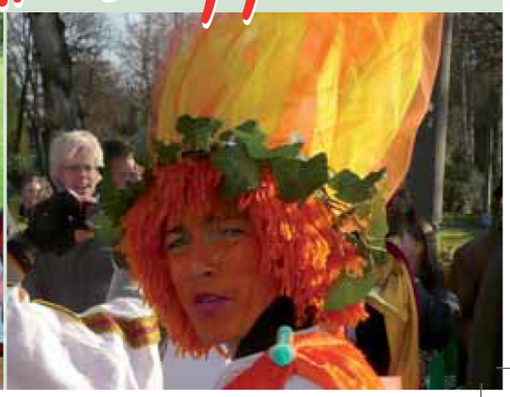
am 23. August 2008

in den Beueler Rheinauen

Wann? 11 Uhr Turnierbeginn
Wo? Rheinauen-Wiesen Bonn-Beuel
Landgrabenweg · Höhe T-Mobile
Was noch? Einlagespiel:
13:30 Uhr Damen-Regionalliga SSF Fortuna Bonn
Kinderüberraschung · Siegerehrung
anschließend Sportler-Party mit DJ Ingo

www.grashoppers-bonn.de

30 Jahre Grashoppers



Grashoppers 07.08.2008 14:05 Uhr Seite 1

Inhaltsverzeichnis

Grußwort: Wolfgang Albers 2

Grußwort: Bärbel Dieckmann 4

Grußwort: Harry Kolbe 6

Ablaufplan der Veranstaltung 8

Turnierverlauf 10

Turnier-Ordnung 12

Die Grashoppers über sich 14

„Grashoppers“ – Jetzt geht’s los! Was sonst? 16

Eine nicht ganz normale Volleyballfamilie 22

Beachline Festival Riccione 2001 24

Verpflegung in Holland 26

De Blechbüchse 30

„Wenn Träume fliegen lernen“ 34

Polizei-Sportverein Bonn 1948 e.V. Allgemein 36

Kindertagesstätte „Flohkiste e.V.“ 38

Historie Allgemein 40

Du bist Grashopper! 46

Und Tschüss! 48

Grashoppers 07.08.2008 14:05 Uhr Seite 2

Grußwort

Wolfgang Albers
Polizeipräsident und Schirmherr des Jubiläumsturniers

Liebe Sportler und Sportlerinnen, liebe Teilnehmer und Teilnehmerinnen, sehr verehrte Gäste

30 Jahre besteht nun diese außergewöhnliche Sportgemeinschaft der Mixed-Volleyball-Gruppe „Grashoppers“. Das ist sicherlich Grund genug, dieses Jubiläum gebührend zu feiern.

Nicht nur aus diesem Grund habe ich gerne die Schirmherrschaft übernommen. Ich weiß wie viel Engagement aufgebracht werden muss, damit rechtzeitig die Volleyballnetze zu Turnierbeginn an der richtigen Stelle stehen, die Getränke und Speisen aufgetischt sind und die Siegerurkunden übergeben werden können.

Ohne die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen in Ihren Reihen könnten wir uns nicht auf dieses große Sportfest freuen. Ohne sie gäbe es diese seit 30 Jahren bestehende Sportgemeinschaft nicht. Volleyball als schönste Nebensache der Welt, offen für Jüngere, die nachrücken und sich nicht nur an sportlichen Spitzenleistungen orientieren, das kann sich sehen lassen.

Ich ermutige Sie, wie schon mein Vorgänger, Dierk H. Schnitzler: „Machen Sie weiter so!“

Der Turnierveranstaltung wünsche ich einen guten Verlauf, der die Erwartungen aller erfüllt.

Wolfgang Albers

Polizeipräsident Bonn

Grashoppers 07.08.2008 14:05 Uhr Seite 4

Grußwort

Bärbel Dieckmann
Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn

Die Volleyballabteilung im Polizei-Sportverein Bonn 1948 e.V., die „Grashoppers“, schaut in diesem Jahr auf ihr 30-jähriges Bestehen zurück. Als Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn ist es mir eine große Freude, allen Mitgliedern des Vereins zu diesem runden Geburtstag zu gratulieren.

Die „Grashoppers“ konnten zwar bisher keine Olympiasiege feiern oder Weltmeisterschafts-Medaillen erringen, aber mit dem von ihnen ausgerichteten Großturnier und der Jubiläumsveranstaltung setzen sie sportliche Akzente auch über Bonn hinaus. Insbesondere in der warmen Jahreszeit machen sie in den Beueler Rheinauen auf sich aufmerksam. Mit dem außergewöhnlichen Breitensportangebot und ihrem sonntäglichen Mixed-Volleyball auf der grünen Wiese mit Panoramablick auf den Rhein werden immer wieder Sportinteressierte, aber auch vorbeifahrende Radler und Spaziergänger zum Mitmachen oder Zuschauen animiert. Der Verein erfüllt damit eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Die sportliche Betätigung bringt Jung und Alt zusammen. Diese Sportmöglichkeit ist Teil des vielfältigen Freizeitangebotes für die Bonnerinnen und Bonner. Die rund 280 Sportvereine und mehr als 100 Betriebssportgemeinschaften tragen zu Bonns hoher Lebensqualität und Attraktivität bei.

Das Jubiläum möchte ich aber auch zum Anlass nehmen, den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die ihre Freizeit zur Verfügung stellen und ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre, für ihren Einsatz zu danken.

Den Mitgliedern der beteiligten Teams wünsche ich viel Erfolg bei ihren Turnieren und den Besucherinnen und Besuchern eine unterhaltsames Volleyballfest.

B. Dieckmann

(Bärbel Dieckmann)

Grashoppers 07.08.2008 14:05 Uhr Seite 6

Grußwort

Harry Kolbe
Vorsitzender des Polizei-Sportverein Bonn 1948 e. V.
und Abteilungsleiter Volleyball

Liebe Aktive, liebe Gäste, liebe „Grashoppers“,

1998 führte der Polizei-Sportverein Bonn 1948 e. V. mit großer Unterstützung der Volleyballabteilung eine Jubiläumsveranstaltung aus Anlass des 50-jährigen Bestehens durch. Im selben Jahr feierten die „Grashoppers“ ihr „20-Jähriges“.

10 weitere Jahre sind vergangen. Der eine oder andere hat zwar graue Schläfen bekommen, lässt sich aber keineswegs davon abhalten, jeden Sonntag am Netz zu stehen. Aber auch viele Jüngere haben in den zurückliegenden Jahren den Weg zu dieser nicht ganz gewöhnlichen Sportgemeinschaft gesucht und gefunden.

Sport- und Freizeitgedanke tragen und verbinden uns. Nicht nur das Volleyballnetz auf der Reinauenwiese im Sommer oder das Spiel in der Halle im Winter bieten Abwechslung; es sind auch Trainingslager am Meer, außergewöhnliche Mannschaftstouren, aber auch Turniere, wie dieses Jubiläumsturnier, die uns Grashoppers drei Jahrzehnte zusammengehalten haben.

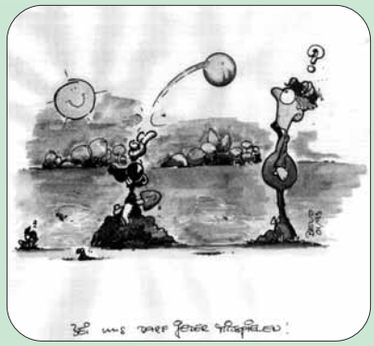
Jung und Alt in der Problemzone? Für uns ist der demografische Wandel in unserer Gesellschaft eine Herausforderung, der wir uns gerne stellen. Die älteste Mitspielerin mit 76, die Jüngste in unseren Reihen mit 27 Jahren sind Beleg dafür.

Ich wünsche den Aktiven, den Zuschauern und den Grashoppers eine Jubiläumsveranstaltung, an die sich alle gerne erinnern werden.

An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank denjenigen, die mich bei meiner Arbeit über die vielen Jahre immer wieder unterstützt haben.

(Harry Kolbe)

Grashoppers 07.08.2008 14:05 Uhr Seite 8



Ablaufplan der Veranstaltung

VOLLEYBALL-Turnier

11.00 – 14.00 Uhr	Anpfiff
14.00 – 14.30 Uhr	Mittagspause mit Gelegenheit einem Einlagenspiel der Regionalligedamenmannschaft des SSF Bonn zuzuschauen
14.30 – 18.00 Uhr	Fortsetzung des Turniers mit anschließendem Endspiel ab 17.30 Uhr.
18.00 – 18.15 Uhr	Siegerehrung

It's PARTY TIME !!!

18.15 – 19.15 Uhr

-unplugged-
& "It`s Happy Hour

Bonns legendäre Rock- und Pop-Band

JEANNE ALTFELD - VOC.
MARTIN BEHR - GIT.
MARVIN PHILIPPI - BASS
http://www.sunnyskies.de/

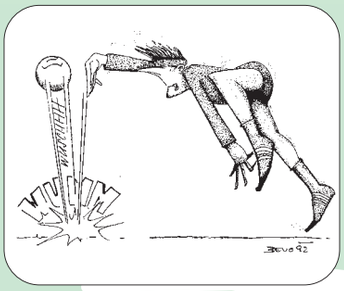
19.16 – 22.00 Uhr

Mit dabei ist auch **DJ und Moderator „Ingo Scheunemann“**, u.a. bekannt durch seine langjährige Tätigkeit für die Firma Nallinger Showtime e.K. (http://www.showtime-bonn.de)

Highlights für groß und klein

- Einlagenspiel der Regionalligedamenmannschaft des SSF Bonn
- Mit einer süßen Überraschung für die Kinder
- Volleyball-Netz für Kinder
- Kinderschminken
- Tombola mit schönen Gewinnen
- ...

Grashoppers 07.08.2008 14:05 Uhr Seite 10



Turnierverlauf

(aktueller Stand 24 Mannschaften)

Vorrunde

In der Vorrunde spielen wir in 6 Gruppen mit je 4 Mannschaften jeder gegen jeden (2 Sätze a 10 Minuten).

Für die Zwischenrunde um die Plätze 1 bis 8 qualifizieren sich die Gruppenersten und die zwei punktbesten Gruppenzweiten.

Für die Zwischenrunde um die Plätze 9 bis 16 qualifizieren sich die restlichen Gruppenzweiten und die vier punktbesten Gruppendritten.

Die restlichen Guppendritten und die Gruppenvierten spielen um Plätze 17 bis 24.

Zwischen- und Endrunde

In der Zwischenrunde werden im k.o. System die jeweiligen Platzierungen ermittelt.

Verlauf am Beispiel der Zwischen-und Enderunde um die Platzierungen 1 bis 8:

Die Sieger des ersten Zwischenrundenspiele (Gruppenerster gegen Gruppen-erster bzw. qualifizierter Gruppenzweiter) sind qualifiziert für die Plätze 1 bis 4 und spielen im nächsten Spiel gegen den Sieger eines anderen Zwischenrunden-spiels um den Einzug ins Finale.

Die Verlierer des ersten Zwischenrundenspiele (Gruppenerster gegen Gruppenerster bzw. qualifizierter Gruppenzweiter) sind qualifiziert für die Plätze 5 bis 8 und spielen im nächsten Spiel gegen den Verlierer eines anderen Zwischen-rundenspiels um den Einzug ins Spielum Platz 4.

In den Zwischen- und Endrunden um die Platzierungen 9 bis 16 und 17 bis 24 wird im gleichen k.o.-System gespielt.

Grashoppers 07.08.2008 14:06 Uhr Seite 12

Turnier-Ordnung

Es gelten die Volleyball-Spielregeln mit folgenden Turnierbesonderheiten:

1. Es müssen in jedem Spiel von jeder der beiden Mannschaften jeweils stets mindestens 3 Damen auf dem Spielfeld sein.
2. Der Spielablauf richtet sich nach dem beiliegenden Spielplan. Die Mannschaftsnummern werden vor Turnierbeginn ausgelost.
3. Jede Mannschaft stellt ein Schiedsgericht (2 Schiedsrichter und Anschreiber). Das Schiedsgericht soll entsprechend dem Spielplan tätig werden.
4. Das Spiel geht über 2 Sätze zu je 10 Minuten. Es wird zentral an- und abgepfiffen.
5. Es gibt keine Auszeiten.
6. Der letzte Ball jedes Satzes wird über den Schlusspfiff hinaus ausgespielt.
7. Der gewonnene Satz zählt 1:0 Punkte, Unentschieden 0,5:0,5.
8. Bei Punktgleichheit zählt in der Tabelle die größere Balldifferenz über die Platzierung. Ergibt sich daraus keine Entscheidung, entscheidet das Los.
9. Bei unentschiedenen Punkten in der K.O.-Runde entscheidet die bessere Balldifferenz über den Sieger. Sind auch die erzielten Bälle gleich, wird nach Abpfiff des letzten Satzes der Sieger durch Ausspielen bis zu einem 2-Bällevorsprung ermittelt. Vor dieser Verlängerung wird das Aufschlagsrecht ausgelost.
10. Diese Regeln gelten auch für die Platzierungsspiele und das Endspiel.

Wissenswertes über den Volleyball-Wahnsinn

Als im Jahre 1895 der Lehrer William G. Morgan im Städtchen Holyoke in Massachusetts/USA seine Schüler als Ausgleichssport mit einer Basketballblase über ein etwa zwei Meter hohes Netz spielen ließ, da hätte er sich nicht träumen lassen, daß er damit eine neue Sportart erfunden hatte, die Jahrzehnte später die populärste Sportart der Welt sein sollte.

Die Grundelemente des neuen Spiels, das er Minoette nannte, hatte er dem deutschen „Faustball„ entlehnt, allerdings mit erheblich modifiziertem Regelwerk. Im Laufe der Zeit entwickelte sich daraus das heutige „Volleyball", das von Dr. a. T. Halsstead, einem Lehrer am Springfield College, wo auch das Basketballspiel entwickelt wurde, seinen Namen daher bekam, weil der Ball ständig im Flug (volley) gehalten werden mußte.

Erst 1913 wurde der neue Sport auch nach Europa gebracht. 1914 spielte man erstmals in England Volleyball, 1917 in Frankreich. Während des 1. Weltkrieges sorgten vor allem amerikanische Soldaten für die Verbreitung, später die CVJM-Schulen. In den beginnenden zwanziger Jahren breitete sich Volleyball besonders in Polen, der Tschechoslowakei, in den baltischen Staaten und in der Sowjetunion aus. Die Popularität wuchs ständig. 1922 wurden in den USA die ersten offiziellen Wettbewerbe durchgeführt, und bereits für die Olympischen Spiele 1924 wurde Volleyball erstmals als olympische Disziplin vorgeschlagen. Es fehlte aber noch die Unterstützung. Volleyball war zu diesem Zeitpunkt noch eher ein Freizeit- und Erholungssport, als der er ja auch anfangs gedacht war, als ein Leistungssport. Ein einheitliches Regelwerk gab es noch nicht.

Grashoppers 07.08.2008 14:06 Uhr Seite 14

Die Grashoppers über sich

Was bringst du mit dem Verein in Verbindung?

Gabriele Müller (Eintritt 1978)

Volleyball auf der Wiese / Freiluft / Freundschaftliche Verbundenheit und gemeinsames Erleben diverser Events

Sabrina Marien (Eintritt 1997)

Spaß und nette Leute

Uwe (Phil) Decker (Eintritt 1985)

Gezielte sportliche Ertüchtigung ohne Leistungsdruck / Geselligkeit / Freundschaft

Robert Hausmann (Eintritt 1992)

Strandvolleyball an der holländischen Küste / Tolle (beste) Hobby-Mixed-Mannschaft / Sehr gute Gruppengemeinschaft

Gunter Ufert (Eintritt 2007)

Sport, Spaß und Muskelkater

Birgit Hubertus (Eintritt 1990)

Crazy people / Elegante Hüpfbewegungen/ Macht süchtig

Markus Menzel (Mitglied seit 2008)

Spiel & Spaß / Entspannte Atmosphäre

Anita Decker (Eintritt 1988)

Gemeinsamkeit / Spielfreude / Holland

Gerhard Horter (Eintritt 1990)

Nette Truppe / Es geht nicht nur um Volleyball / Es gibt einen der alles zusammenhält

Georg Siebers (Eintritt 1998)

Volleyball-Großfamilie / Leiderschaft / Grill-würstchen

Helene Kleess (Eintritt 2002)

Spiel / Spaß / Geselligkeit

Latifa El Morabet Amghar (Eintritt 2005)

Sich sonntagmorgens aus dem Bett quälen / Mein erster Volleyballverein / Blitzableiter

Bernd Eustrup (Eintritt 2004)

Für eine Hobby-/Freizeit-gruppe in diesem Alter noch erstaunlich fit. Alters- und geschlechts-spezifisch im wahrsten Sinne des Wortes „durchwachsen“. Streng durchorganisierte Truppe mit Potential zur Fröhlichkeit.

Harry Kolbe (Eintritt xxx)

Ich liebe sie, diese nicht ganz Normalen, die schon wieder fiebern, wenn es Sonntag um 10.30 Uhr heißt: Jetzt geht's los! – Was sonst?

Bärbel Kolbe (Eintritt xxx)

Seit 30 Jahren brauche ich mir nicht den Kopf zerbrechen, was ich in meiner Freizeit am Sonntag anfangen könnte.

Ob mit und ohne Kinder, im Winter oder Sommer, bei schönem oder schlechten Wetter, in der Halle, auf der Wiese oder am Strand... Volleyball wird gespielt – und dazu natürlich gequatscht, gegessen und ge-trunken... und das mit viel Freude, auch nach 30 Jahren.

Grashoppers 07.08.2008 14:06 Uhr Seite 15

Die Grashoppers über sich

Slogans für die Grashoppers

Uwe (Phil) Decker (Eintritt 1985)
Mit Spaß und Freud den Sport genießen!

Helene Kleess (Eintritt 2002)
Der Verein (die Truppe) der Generationen!

Birgit Hubertus (Eintritt 1990)
Hüpfen bis der Arzt kommt! Harry liebt "Hardcore"!

Georg Siebers (Eintritt 1998)
Die Grashoppers leben vom Miteinander!

Markus Menzel (Eintritt 2008)
Volleyball 4 Fun!

Gerhard Horter (Eintritt 1990)
Sie hüpfen schon lange und immer weiter ... und weiter ... und weiter!

Bernd Eustrup (Eintritt 2004)
Ist es warm und trocken, hüpfen die Hoppers auf der Wiese alle. Ist das Wetter kühl und nass, springen sie alle in der Halle.

Robert Hausmann (Eintritt 1992)
Egal wie das Wetter wird – wir spielen draußen!

Latifa El Morabet Amghar (Eintritt 2005)
Die Grashopper-Formel $\frac{\text{Sonntag} + \text{Volleyball}}{\text{Quatschen}^2} = \text{Grashoppers}$

Marianne Vetter (Eintritt 2000)
„Immer wieder sonntags ..."

Artur Hähle (Eintritt 2000)
Aus 7 werden 14.

Anita Decker (Eintritt 1988)
Grashopper sind wie ein altes Ehepaar. Nicht immer einig, finden trotzdem immer wieder zueinander und halten schon lange zusammen.

Gabrielle Müller
Der Sonntagvormittag gehört den Grashoppers – Sport, Spiel & Spaß

Getränke-Service Vendel
Telefon 02 28 / 25 900 900
Telefax 02 28 / 25 900 990
Getränke-Abholmarkt
Endenicher Straße 44
Die Nummer 1 für Getränke-Hauslieferung in Bonn
Bestellung per Internet: www.vendel.de
Vetriebspartner von
Diebels
GEROLSTEINER
Merziger
BECKS
BRAUEREI BECK & CO. BREMEN-GERMANY

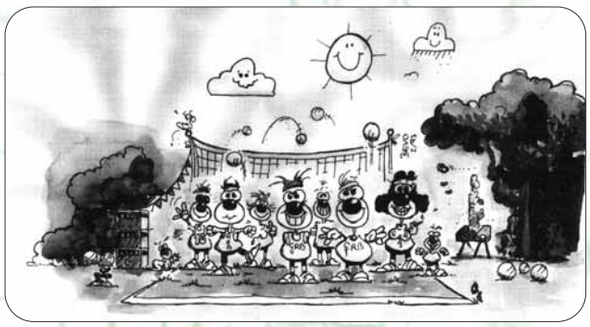
FUN BIKES
Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn
Fahrräder • Kinderanhänger • Heimtrainer • Verleih
Bekleidung • Service • Beratung • Finanzierung
STEVENS
Gazelle
RIXE
PEGASUS
Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:30 Uhr
Sa. 10:00 - 14:00 Uhr
Annaberger Straße 164
53175 Bonn-Friesdorf
Telefon: 0228 - 31 79 57
Telefax: 0228 - 38 69 94 6
Internet: http://www.fun-bikes.de
E-Mail: kontakt@fun-bikes.de

Grashoppers 07.08.2008 14:06 Uhr Seite 16

„Grashoppers“ Jetzt geht`s los! Was sonst?

Die Grashoppers von 1978–2008

Rückschau: *1978 treffen sich im Spätsommer eine Handvoll Leute, darunter Bärbel und Harry Kolbe, in den Beueler Rheinterrassen und überlegen, wie das sonntägliche Rumgammeln nach durchzechten Nächten in der Bonner Kneipenszenerie beendet werden könnte.*



Inspiriert von der Münchner Olympiade – Volleyball wird erstmals Olympiadisziplin – wird die Idee geboren, diese Sportart in der freien Natur auszuüben. Dabei sollen auf starre Statuten und Aufnahmeregularien verzichtet werden.

Noch im Herbst findet sich eine Sechsergruppe, die das Spiel „Ball über das Netz“ startet. Eine selbstgefertigte Volleyballanlage, die sich durchaus mit heutigem Beach-Standard messen ließe, schafft die nötige Voraussetzung.

Die Idee, Sport und Freizeit miteinander zu verbinden und offen zu sein gegenüber Neuem, wird zum Fundament für die sich im Laufe der Jahre prosperierende Sportgemeinschaft.

Jetzt geht’s los! Start mit Schwierigkeiten

Als schwierig gestalteten sich in dieser Startphase die Spielmöglichkeiten, denn Herbst und Winter verlangten nach einer Halle. Was zunächst durch gute Kontakte über den Polizeisport in der Turnhalle des Polizeipräsidiums an der Bundesstraße 9 mit verkleinerten Grundlinienmaßen und niedriger Hallendecke unter der Hand geregelt wurde, musste nach mehreren folgenschweren Sportverletzungen schon wegen aufkommender Haftungsfragen verändert werden.

1984 wurden die „Grashoppers“ offiziell Mitglieder des Polizei-Sport-Vereins. Die kleine Halle – für die „Alten“ mit vielen Erinnerungen behaftet, denn der Nachwuchs wurde in der Umkleide gestillt und gewickelt – war jedoch nicht mehr geeignet. Nach kurzer Stippvisite in der Bernhardschule ging es dann in die Josefschule in Beuel, auch heute noch unsere Trainingshalle.

Baggern und Pritschen waren dank der damals zeitlich begrenzten Unterstützung eines tunesischen Profispielers bald keine Fremdworte mehr. Der nicht professionalisierte, nicht allein leistungsorientierte und auch nicht kommerzialisierte Freizeitvolleyball bei den Grashoppers fand in den Folgejahren bei Hausfrauen, Studenten, Azubis, Lehrerinnen, Beamten, Angestellten und Freiberuflern immer mehr Interessenten. Das Haus am Rhein wurde nach den Trainingsspielen an den Sonntagen zur Stamm–kneipe. So manches „Nachspiel“ wollte mit unüberschaubarer Satzdauer dann kein Ende nehmen.

Schon das 10-jährige Bestehen wurde gebührend mit einer Tour und großem Außenturnier gefeiert.

Zu dieser Zeit, aber auch in den Folgejahren, flammten immer wieder Diskussionen auf über eine mehr leistungsorientierte Ausrichtung der Volleyballgruppe wie z.B. die Teilnahme an der Meisterschaftsrunde für Hobby-Mixed-Volleyball.

Mehrheitlich entschied man sich für den Freizeitcharakter – Volleyball auf der grünen Wiese, ohne festen Spielplan und damit Verzicht auf eine Leistungsgruppe. Das ist auch heute noch so.

Frauenpower

Kassensturz

Frühstück bei Tiffany

Grashoppers 07.08.2008 14:06 Uhr Seite 18

Holland 2007

Holland 2007

15 Jahre Tunesien

Jetzt geht's los! Mit Vanille Vla und Hagelslag an die holländische Küste

Die alljährliche Tour zu den holländischen Küstenregionen, in den ersten Jahren mit einem kleinen Aufgebot und ohne Netz nach Nordholland, ist längst fester Bestandteil der jährlichen Grashopperaktivitäten.

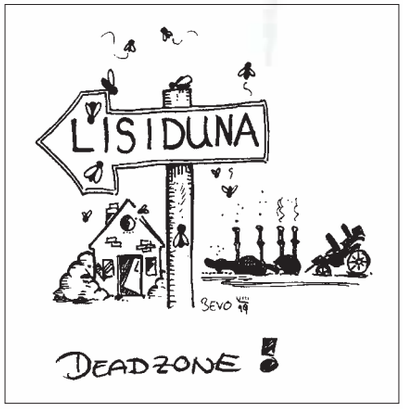
Im Unterschied zu den ersten Touren geht es seit Jahren mit Kind und Kegel nach Renesse. Der Reiterhof „Lisiduna", für viele Jahre unser „Trainingslager", birgt schöne Erinnerungen an eine einmalige, erlebnisreiche und herzliche Sportgemeinschaft.

Mit dem im Jahr 2004 vollzogenen Wechsel in eine große und moderne Ferienanlage in unmittelbarer Nähe des Strandes Renesse änderte sich nicht nur der Wohnkomfortstandard. Eine enge Sportkooperation mit Mannschaften des SSF, mit mittlerweile drei aufgebauten Netzten am Strand, gibt dem „Hollandtripp" einen ganz neuen sportlichen Esprit.

Jetzt geht's los – Jubliäumsfahrten Tunesien &Türkei

Dass Grashüpfer auch weite Strecken überwinden können, ist nicht nur in Brehm´s Tierleben nachzulesen. Nach 15 Jahren hieß es wieder: „Jetzt geht's los!" Die Grashoppers zog es zu ihrem Jubiläum für eine Woche nach Tunesien.

Nicht nur „Volleyball total" sondern auch Wüstenexkursion auf Kamelen, Gauklerfest und landestypische Speisen und Getränke schafften den nötigen Anreiz für weitere gemeinsame Ausflüge zum 20-Jährigen und auch 25-Jährigen in die Türkei. Wer nicht dabei sein konnte, der hatte viel verpasst.



20 Jahre Türkei

25 Jahre Türkei, Sekt oder Selters ?

Grashoppers 07.08.2008 14:06 Uhr Seite 20

Turnier 2007

Turnier 2006, Siegerehrung

Turnier 2001, Nachspielzeit

Jetzt geht's los – Motivationsschub über Turnierteilnahmen

Auch ohne Leistungsorientierung – ein wenig Kräftemessen muss wohl sein. So erklärt sich auch, dass die Grashoppers immer viel Spaß bei Turnieren hatten und dabei oftmals mit vorderen Plätzen auf sich aufmerksam machten.

Unsere Kleinturniere in der Josefschule, aber vor allem unser Volleyballaußenturnier in den Beueler Rheinauen avancierten in Mixed-Volleyball-Kreisen zum Geheimtipp.

Da traten sogar Mannschaften aus Berlin und Westfalen an. Immer wieder blieben viele der Gäste, auch wenn schon alle Netze abgebaut worden waren, um mit den „Grashoppers" die „Nachspielzeit" mit Grillwürstchen und Kölsch zu genießen.

Jetzt geht's los – der Nikolaus kommt

Wenn auch nicht in jedem Jahr, so fand der Hoppers-Nikolaus doch regelmäßig in der Adventszeit die richtigen, treffenden Sprüche für alle Hoppers. Früher war alles ein wenig feierlicher, heute geht es schon recht locker zu. Dennoch wünschen sich die einen oder anderen Hoppers, dass der Nikolaus uns mal wieder zur gewohnten Zeit besuchen kommt.

Jetzt geht's los – oder ein bisschen verrückt?

Schneegestöber

Jeden Sonntag dabei sein, Fotoserien fertigen, einen Internetauftritt vorbereiten, Kuchen backen, Salate zubereiten, Turniere organisieren, Urlaubsreisen planen, Gelder eintreiben und Moneten zusammenhalten, Listen führen, Spielbetrieb sichern, Grills, Tische, Bänke und vieles mehr mit dem Privatfahrzeug transportieren, Chroniken schreiben, ohne die Hand aufzuhalten – das sind die GRASHOPPERS! Zugegeben, ein bisschen verrückt.

Ich liebe sie, diese nicht ganz Normalen, die schon wieder fiebern, wenn es Sonntag um 10.30 Uhr heißt: Jetzt geht's los!! – Was sonst?

Harry Kolbe ■

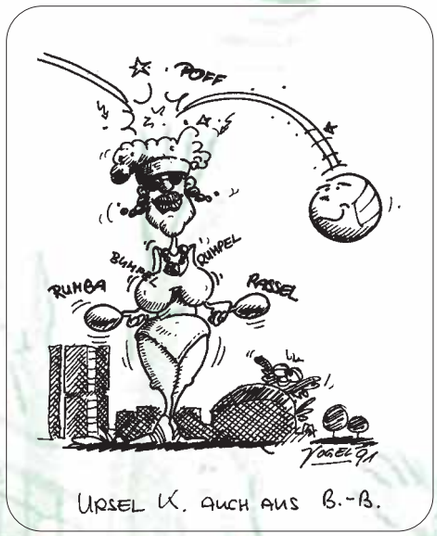
Phil im Rollentausch

Turnier 2007: „... und wir nehmen alles wieder mit nach Hause."

„Die Letzten kehren wir aus der Halle."

Grashoppers 07.08.2008 14:07 Uhr Seite 22

Eine nicht ganz normale Volleyballfamilie



Sonntagmorgen 8.30 Uhr – der Wecker klingelt. Mein Name: Lena Kolbe. Ich bin 8 Jahre alt und habe eine zwei Jahre jüngere Schwester. Gemeinsam wohnen wir mit unseren Eltern in Mondorf. Eigentlich sind wir eine ganz normale Familie – nur der Sonntag sieht bei uns anders aus als bei anderen Familien – denn Sonntag heißt: GRASHOPPER-Tag.

Nach dem Frühstück bricht bei uns ein Höllenstress aus, denn wir müssen schnellstmöglich zur Wiese...! Mama steht noch unter der Dusche und Papa sitzt schon im Auto – fertig zu Abfahrt. Und wohin geht es? Wie jeden Sonntag: zum VOLLEYBALL!

Meine Schwester und ich sitzen auf dem Rücksitz. Heute wird es hoffentlich ein abenteuerreicher Tag. Denn es geht in die Rheinaue nach Beuel – wie jeden Sonntag im Sommer. Die Sonne scheint und keine Wolke am Himmel; ein fantastischer Tag.

Um 10.15 Uhr kommen wir in Beuel/ Rheinaue an. Aber anstatt auf den Spielplatz stürmen zu dürfen, müssen wir erst mal helfen, verschiedenste Sachen, wie Grill, Kohle, Würstchen, Getränke, Kühltruhe, Volleyballanlage, Bälle, etc., zum Treffpunkt zu tragen. Anschließend muss die Volleyballanlage aufgebaut werden. Aber zum Glück...da kommen sie schon – die anderen GRASHOPPERS. Auf die Frage „Warum heißt Ihr Grashopper? Sagt Papa: „Grashopper sind normalerweise kleine grüne Tiere, die im Gras rumhüpfen. Genau das machen wir hier. Nur die echten Grashüpfer haben keinen Ball zum Spielen“.

Endlich, die Anlage steht. Wir dürfen jetzt auf den Spielplatz – der Abenteuertag kann beginnen.

Ab und zu komme ich zurück, um etwas zu trinken. Und dann sehe ich sie alle im Grasam grobmaschigen Netz rumhüpfen – die GRASHOPPERS. Nach mehreren Stunden Spielplatz und Versteckspielen haben sie sich ausgehüpft und es gibt endlich etwas zu essen.

In netter, geradezu familiärer Atmosphäre wird nun geplaudert, gegessen und getrunken – oftmals bis in den späten Nachmittag hinein.

War ja ganz nett mit den „Alten“ zusammen! Aber, wie kann man nur jeden Sonntag immer wieder diesen Ball über dieses Netz schlagen, wenn er dann doch nach kurzer Zeit auf der Wiese landet? Schon komisch, diese Sportart.

Sonntagmorgen 8.30 Uhr – der Wecker klingelt. Ich muss mich beeilen. Knieschoner, Trikot, ...alles da? Ja! Dann geht es los: zum VOLLEYBALL!

So sieht mein Sonntag 17 Jahre später aus. Es waren wohl jene unzähligen Sonntage bei den GRASHOPPERS, die Spuren in mir hinterlassen haben. Ich betreibe nun seit mehr als zehn Jahren selber diese faszinierende Sportart in der Damen II Volleyball Landesliga des SSF Fortuna Bonn. Meine Schwester spielt im selben Verein in der Damen I Volleyball Regionalliga. Wir sind, wie man so schön sagt, „voll sozialisiert“ in Sachen Volleyball.

Übrigens, ab und zu kommen wir zurück zu den Grashoppers – an schönen tollen Sonntagen wie dem vor 17 Jahren – und dann hüpfen wir gemeinsam im Gras, meine Eltern, Großeltern und alle anderen Grashoppers.

Lena Kolbe ■

Grashoppers 07.08.2008 14:07 Uhr Seite 24

Beachline Festival Riccione 2001

Grashoppers international

Nach einer langen Nachtfahrt über den Gotthard (vor dem Tunnel lag noch richtig viel Schnee) treffen wir etwas müde in Riccione ein.

Der ganze Strand ist voller Volleyballnetze.

Das Wetter ist jedoch absolut besch...

Aber wir machen uns nichts daraus und konzentrieren uns auf andere Dinge.

Am ersten Tag starten wir (teilweise im Regen) beim Quadromixed-Turnier 4 gegen 4.

Die Mädels sind dabei voll konzentriert bei der Sache und machen eine gute Figur.

Unser Grasshoppers-Team Sabrina, Birgit, Stefan und Jürgen schlägt sich dabei glänzend und geht als strahlender Sieger hervor. Jürgen „erinnert“ uns an den Triumpf an den folgenden Tagen bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit.

Und das muß natürlich gefeiert werden mit einem *„Beachliner“*.

An den folgenden Tagen versuchen sich Ralf und Gerhard als „richtiges“ Beach-Team (2 gegen 2).

Dabei sammeln sie eine ganze Menge Erfahrung mit dem starken Wind und starken Gegnern. Ralli schläg zum ersten mal seinen legendären Aufschlag auf die Linie. (Natürlich erst nachdem er diese von Sand befreit hat.)

Am dritten Tag werden die beiden mit einem Tagessieg belohnt.

Sabrina und Birgit haben unter dem Pseudonym „Die Zimtzicken“ eine Menge Spaß am Spiel.

... und sammeln auch eine ganze Menge Praxis im Spiel 2 gegen 2 im Sand.

Und zwischendurch lacht uns bei einer Pause auch mal richtig die Sonne.

Gelegenheit für taktische Ratschläge von einem erfahrenen Spieler.

Der Centercourt gehört uns. Zumindest beim Umtrunk am Strand nach dem Abendessen.

Leider haben es die Grasshoppers nicht noch einmal geschafft beim Beachline Festival dabei zu sein.

Und außerdem hatte Ralf noch eine Überraschung für Sabine.

Gerhard Horter ■

Grashoppers 07.08.2008 14:07 Uhr Seite 25

Grashoppers 07.08.2008 14:07 Uhr Seite 26

Verpflegung in Holland

… ohne geht gar nichts!!!

Es nehmen teil: sagen wir mal so zwischen 25 und 35 Personen.

Zusätzlich gehen wir davon aus, dass die meisten Hüpfer die Vier-Tage-Tour voll in Anspruch nehmen. Das zur ersten Vorplanung.

Das Trinken ist ganz wichtig. Da gibt es einen, wir nennen ihn Ralli, der scheint ein paar Bierbrauer in Köln persönlich zu kennen. Nach dem Motto „Bierflaschen und Öffner bleiben dort, wo sie hingehören“ schleppt er Fässer mit allem Drum und Dran in die Wohnanlage. Dass das natürlich nur für den Feierabend, also nach den mörderischen und Kräfte zehrenden Sandspielen bestimmt ist, versteht sich wohl von selbst.

Apropos von selbst: um Essen und Trinken kümmert sich tagsüber jeder Teilnehmer halt selbst. Ist auch überhaupt kein Problem. Es gibt da im Sand so wunderschöne Pfahlbauten mit vor Wind schützenden Panoramaglasscheiben, die einen herrlichen Blick auf das weite Meer freigeben. Genial.

Wie es nun mal so ist, fängt der Tag mit einem guten Frühstück an. Die Frühaufsteher entscheiden: draußen oder drinnen. Hängt schwer vom Wetter ab; bei Sonnenschein gibt es nichts Schöneres, als das erste Mal schon auf der Wiese zu genießen.

Zum Frühstück gibt es eine einfache und tolle Lösung: jeder Teilnehmer denkt zunächst an sich, kauft ein und stellt es dann auf den Tisch. Dann dürfen alle über alles herfallen. Der Gedanke an ein Hotel-Büfett kommt einem nicht in den Sinn. Ein paar Grundnahrungsmittel, wie zum Beispiel 200 Eier, Salz, Zucker, Mehl, Sahne und Milch organisiert meistens der Jürgen. Und der kümmert sich fast ausschließlich um das Rührei. Das kann der richtig gut. Ich denke mal, der Jürgen hat schon als Zwergnase bei Muttern in der Küche vom Hocker aus in die Pfanne geschaut.

Stunden später trifft sich dann die Teilnehmerschar zum Abendmahl. Am ersten Tag, bzw. ersten Abend, bringt jeder sein Grillgut von zu Hause mit und stellt es der Allgemeinheit gern zur Verfügung. Am zweiten Abend bin ich mit meiner lieben Frau (leider keine Volleyballspielerin) für die Verpflegung zuständig. Das hat sich vor etlichen Jahren mal so ergeben. Wie es dazu kam, das weiß ich nicht mehr. Ich weiß nur, was immer gewünscht wird. Hierbei handelt es sich um „Spaghetti Bolognese“. Jedes Jahr.

Ich habe schon mal etwas anderes vorgeschlagen, aber

Es gibt da diesen kleinen Schmunzler: Mit wem würden sie lieber schlafen A)

Rezept

Man hat mich gebeten, das Rezept kundzutun, das ich hiermit gerne niederschreibe. Man nehme so für 30 Teilnehmer:

- *3 kg gemischtes Hackfleisch (ggfls. nur Rinderhack) mit der entsprechenden Menge Olivenöl anbraten;*
- *10 Gemüsezwiebeln - Knoblauchzehen nach Bedarf reduziert*
- *6 kleine Dosen geschälte oder gewürfelte Tomaten*
- *6 große Döschen Tomatenmark*
- *5 Möhren*
- *3 rote Paprika - mit Vorsicht noch Chilli*

Hinsichtlich der Gewürze bevorzuge ich Trockenkräuter, da das Essen nochmals eingefroren wird und nach dem Auftauen dann besser aussieht; ich verwende 6 Lorbeerblätter, Thymian und Oregano, Salz/gekörnte Brühe, Pfeffer und Paprika edelsüß sowie zum ständigen Ablöschen einen guten Liter trockenen Rotwein; dann je nach Zeit und Laune zwischen 2 u. 4 Stunden köcheln lassen --- und fertig iss.

Und, wie bereits erwähnt: ein paar Fläschchen Kölsch gegen die Dürre in der Kehle.

Ach noch eins: Es nennt sich zwar "Spaghetti Bolognese" doch lassen sich die normalen Spiralnudeln viel leichter essen. Hier rechnet pro Person mit etwa 200 gr. Nudeln.

Guten Appetit

Grashoppers 07.08.2008 14:07 Uhr Seite 28

mit ihrer Frau oder B) ---B--- . So geht es mir auch. Jeder neue Vorschlag ist sofort vom Tisch. Okay denke ich dann, ihr habt es so gewollt.

Also eigentlich koche ich ja ganz gern. So vier Leuten nettes vor die Nase zu stellen, macht schon Spaß. Doch für 30 Teilnehmer zu kochen: das macht richtig Spaß. Man muss ein bisschen anders planen, mehr Zeit einrechnen und vor allen Dingen ein paar Fläschchen Bier kalt liegen haben. Denn dieses Kochen macht durstig. Und so koche ich dann auch vor. Am heimischen Herd. Ein paar Pfannen Hackfleisch anbraten und das alles in den Wecktopf. Danach die anderen Zutaten dazu und schön zwei bis drei Stündchen köcheln lassen. Über Nacht abkühlen lassen, in Beutel verteilen und einfrieren. Kurz vor der Hollandfahrt wird es noch mit einigen Kühlakkus ummantelt und kann dann so bis zum zweiten Abend langsam auftauen. Danach wieder zurück in den Wecktopf und mit Gefühl zum Leben erwecken; das kommt. Andere Teilnehmer kochen in ihren Hollandhäusern die erforderliche Nudelmenge, dazu noch ein kalorienreicher in Sahnesoße geschwenkter Gurkensalat und gut iss.

Nun gut; meine Anita und ich gehen etwas früher vom Strand zur Unterkunft. Dafür haben wir garantiert heißes Duschwasser und kaltes Bier von dem Ralli sein Fass.

Und noch eins. Alle Teilnehmer packen mit an. Dass nicht jeder im Topf rühren und spülen sowie abtrocknen kann, versteht sich von selbst. Eindecken, abdecken und die Vorbereitungen für den anschließenden gemütlichen Tagesausklang teilen sich alle Anwesenden ohne irgendeine Absprache. Und das ist es, was den Hollandausflug auch so schön macht.

Uwe (Phil) Decker ■

Grashoppers 07.08.2008 14:07 Uhr Seite 30

De Blechbüchse

Ein Karnevalsmär Anno 2006/2007

Es waren einmal zwei kleine Grasshopper Birgit und Jürgen, die standen jahrelang am Rand des Godesberger Karnevalsumzugs und lagen sich hinterher jedesmal in den Armen mit dem Wunsch: Da müssen wir auch mal dabei sein. Doch dieser Wunsch ging nie in Erfüllung.

Im Jahre 2006 nahmen die beiden ihr Herz in die Hand und luden wenige Wochen ein zur Tafelrunde zu Röttgen, dem ersten Treffen der Karnevalsabteilung der Grasshoppers. Die jecken Grasshoppers waren sich schnell handelseinig, dass sie als Fähnlein mit dem Namen „De Blechbüchse“ beim Godesberger Umzug 2007 mit dem Motto „Godesberger Ritterspiele“ mitziehen wollen. Recht schnell war auch klar, wer als Herzog, Ritter, Recke, Narr, Mönch, Marketenderin oder Burgfräulein dabei sein wird. Es gab auch schon erste Ideen wie man sich gewandet.

Dann ginge eine lange Zeit ins Land, in der sich nichts regte. (Nein stimmt nicht ganz: De Blechbüchse sammelten bei jedem Gelage die Verschlüsse ihres verzehrten Tranks, die Korken, seien sie aus Blech oder Baumrinde.)

Als die Tage schon kürzer wurden, fand die zweite Versammlung der Blechbüchse zu Endenich statt. Dort präsentierte sich ein stolzer Ritter Lanzelot in prächtigem Gewand. Die anderen standen immer noch mit leeren Händen da. Da hieß es sich sputen (und auf die Heinzelmännchen von Köln kann man sich in Bonn ja auch nicht verlassen).

In den folgenden Wochen wurde nach vollbrachtem Tagewerk abends zu Hause emsig gewerkelt.

Grashoppers 07.08.2008 14:07 Uhr Seite 32

Zur nächsten Tafelrunde hießen uns Maria und Jürgen zu Godesberg willkommen. Wir traten näher und hatten allerlei Dinge mitgebracht. Denn an diesem Tag galt es die Streitwagen für Speis und Trank und den Nachschub an Wurfmaterial zu bauen. Bei einigen Gewändern war trefflicher Fortschritt erkennbar. Birgit sorgte beim Burgfräulein Jürgen noch für eine etwas anmutigere Erscheinung.

Das von Artur gestaltete Wappen für „De Blechbüchse“ wurde allseits belobigt.

Am Tage vor dem großen Fest wurden die letzten Vorbereitungen getroffen, die Streitwagen geschmücket und mit Munition (Wurfmaterial), Speis und Trank befüllet.

Am Umzugstag wurden die Grasshoppers von der Sonne gewecket. Sie versammelten sich im Quartier in Godesberg. Jürgen händigte dem ganzen Fähnlein noch einen Notfall Latrinenplan aus. Dann wurden die Rüstungen angelegt und der Trupp marschierte im Gänsemarsch los zur Schlachtaufstellung an der Rigalschen Wiese.

Nach kurzer Rast (inzwischen hatten alle noch mal ihre Blase entleert) setzte sich der Zug in Bewegung.

Den Blechbüchse dünkt ganz just, dass sich all die Müh gelohnt hat. De Blechbüchse lösen beim geschätzten Karnevalsvolk Begeisterungsstürme aus. („Super Eure Kostüme! Habt Ihr das selber gemacht?“„Bitte mal stehen bleiben, ich will ein Foto machen“, „Habt Ihr die passenden Flaschen zu den Kronenkorken alle selbst getrunken?“, „Ich will auch einen Lolly vom Ritter Frühchen in den Mund gesteckt bekommen“...)

Zeitweise war das Fußtrüppchen so begehrt, dass der nachfolgende Wagen drängte, damit der Zug nicht aufgehalten wird. Es blieb noch nicht mal die Zeit, die Verpflegung (leckere Frikadellchen) zu verspeisen.

Und alle hatten eine Menge Spaß dabei.

Nach zwei Stunden, die wie um Nu vorüber waren, ist der ganze Spuk vorbei. Irgendwie schade.

Zurück bei Jürgen und Maria stärkten wir uns mit der nicht verzehrten Verpflegung, brachen dann aber geschwind zur After Zoch Party auf.

Das Fähnlein wurde beim Karnevalsclub willkommen geheißen und es wurde schnell klar, dass an dieser Stätte keine Kehle verdorren muss. Alle feierten den trefflichen Erfolg, sangen und tanzten und tanzten und tanzten... Und irgendwann in der Nacht verabschiedete die Wirtin den Trupp mit einem „gehabt Euch wohl, bis nächstes Jahr“

Es hat allen riesigen Spaß gemacht.

Und wenn sie nicht gestorben sind, gehen sie im nächsten Jahr sicher auch wieder mit.

Birgit Hubertus ■

de blechbüchse

Grashoppers 07.08.2008 14:08 Uhr Seite 34

„Wenn Träume fliegen lernen“

12 Spielerinnen 4 Trainer

Viele Fans. Ein Traum: Der Aufstieg in die Regionalliga.

Mit den Worten „Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“ wurden wir an diesem Samstag auf das wichtigste Spiel der Saison eingestimmt.

Und eins kann man an dieser Stelle schon sagen: Es wurde gekämpft.

Es war ein sehr heißer Tag und die Hitze in der Halle war unerträglich, so dass wir uns nicht nur mental, sondern auch physisch in einer Extremsituation befanden. Vor dem Spiel war die Anspannung sowohl bei den Spielerinnen als auch bei den Trainern deutlich zu spüren. Es ging um alles oder nichts. Jeder wusste das.

Mit dem Eintreffen der gegnerischen Mannschaft „Senden“ wuchs die Anspannung noch an. Mit dem Wissen im Hinterkopf, dass heute eine Entscheidung fallen würde spielten wir uns ein. Die Hitze in der Halle wurde immer mehr zur Belastung und wir fragten uns, wie wir ein solches Spiel unter diesen Umständen überhaupt durchstehen könnten. Doch nach einiger Zeit gewöhnte man sich nach und nach an die Temperatur und die immer mehr werdenden Fans machten die körperlichen Beschwerden erträglicher. Um 16.50 Uhr hieß es dann „letzte Minute“ und danach wurden alle Spieler mit Unterstützung der Fans vorgestellt. In diesem Moment wurde auch dem letzten klar, worum es heute ging.

Um 16.00 Uhr dann der Anpfiff.

Zu diesem Zeitpunkt begann das wohl wichtigste Spiel in der bisherigen Mannschaftsgeschichte. Obwohl wir zu Beginn sogar führten, verließen uns im ersten Satz die Nerven, so dass dieser knapp an Senden ging. Im zweiten und dritten Satz traten wir dann souveräner auf und konnten beide Sätze für uns entscheiden. Im vierten Satz erhielten wir jedoch noch einmal einen Dämpfer, denn dieser ging an Geldern. Es musste also ein fünfter Satz das Spiel entscheiden. In diesem gingen die Gegner zunächst in Führung, so dass unsere Nerven auf eine harte Probe gestellt wurden. Bis zum Spielstand von 9:9 war der Satz sehr ausgeglichen. Ein Wechsel brachte aber noch mal neuen Schwung in das Team und kitzelte den letzten Willen aus uns heraus. Von jetzt an gaben wir keine Punkte mehr an den Gegner ab und konnten das Spiel letztendlich mit 15:9 für uns entscheiden.

Die Gefühle, die mit dem Abpfiff des Spiels in uns ausbrachen, sind kaum in Worte zu fassen. Der Druck, der von einem abfiel, fand sich in Geschrei wieder. Manche konnten sich nicht mehr auf den Beinen halten, andere fingen an zu weinen. Das Trommeln und Jubeln der Fans unterstrichen diesen einmaligen Augenblick. Egal was genau jeder dachte. Jedem war klar, was wir geleistet hatten und vor allem wissen wir jetzt, wie es sich anfühlt, „wenn Träume fliegen lernen“.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen um mich, auch im Namen der Mannschaft, bei einigen Personen zu bedanken, die uns diesen Erfolg erst ermöglicht haben.

Zu allererst ist das natürlich unser Trainer René Papenfuß. Er trainiert den Kern der Mannschaft seit der C-Jugend und schafft es mit seinem unglaublichen Engagement und seiner fühlbaren Leidenschaft immer wieder uns neu zu begeistern und zu motivieren. Ohne ihn wären wie niemals da, wo wir heute stehen.

Bedanken möchten wir uns außerdem bei den Co-Trainern Thomas Ropertz, Jürgen Rother und Sebastian Miebach, die uns die vergangene Saison sehr unterstützt haben und somit auch einen großen Teil zum Erfolg beigetragen haben.

Nicht zu vergessen sind die Fans, die uns die letzten Spiele treu zur Seite standen und für Stimmung in der Halle gesorgt haben.

Wir hoffen, dass wir auch nächste Saison wieder auf euch zählen können.

Kati Kolbe ■

Grashoppers 07.08.2008 14:08 Uhr Seite 36

Allgemein

Polizei-Sportverein Bonn 1948 e.V.

Vorstand:

Vorsitzender Harry Kolbe

Stellvertreter Toni Riquier

Geschäftsführer Markus Tölle

Schatzmeister Friedhelm Albers

Erreichbarkeit des Vorstands:

Geschäftsstelle
Königswinterer Str. 500 · 53227 Bonn
Website: www.psvbonn.de (zur Zeit im Aufbau)
Email: geschäftsstelle@psvbonn.de
Fon: 0228 - 15 18 80 · Fax: 0228 - 15 18 81

Abteilungen:

Judo
Infos von Willi Göttling
Telefon 02227 - 99 14 0 · Mail: psv-bonn.judo@t-online.de

Triathlon
Infos von Günter Gies
Telefon 0228-15 18 88 · Mail: geschaeftsstelle@triathlon-psv-bonn.de
oder www.triathlon-psv-bonn.de

Radsport (Radtouristik)
Infos von Christian Straimer
Mail: 3486-563@online.de oder www.csmerten.de

Schießen
Infos von Georg Prüfling
Telefon 0228 - 15 75 10 · Mail: georg.pruefling@polizei.nrw.de

Selbstbehauptung
Infos von Willi Baum
Telefon 0228-15 48 65 Mail: willi.baum@polizei-nrw.de

Volleyball
Infos von Harry Kolbe
Telefon 0228 - 15 10 20 · Mail: harry.kolbe@polizei.nrw.de

Grashoppers 07.08.2008 14:08 Uhr Seite 38

Kindertagesstätte „Flohkiste e.V.“

Nestschaukel für Kessenicher „Flohkiste“

Polizeipräsident Wolfgang Albers nimmt Spende für „Polizei-KiTa“ entgegen

Schon lange hatten sich die Kinder der Bonner Kindertagesstätte „Flohkiste“ eine Nestschaukel gewünscht, doch dem gemeinnützigen Verein fehlte dafür das Geld. Jetzt wurde ihr Traum Wirklichkeit, mit Hilfe einer Spende der „BB Bank-Bonn“.

Wie die einst als Selbsthilfeeinrichtung für Beamte gegründete Bank, haben auch Bonner Polizeibedienstete die Betreuung ihrer Kinder in die eigene Hand genommen. Dazu gründeten sie schon 1988 den Verein „Flohkiste e.V.“ in Bonn-Kessenich.

Kriminalhauptkommissar Manfred Schubert, Ermittler im Kriminalkommissariat 44 in Bonn-Duisdorf und Geschäftsführer des Vereins: „Normale Kindertagesstätten sind nicht auf die Dienstzeiten von Polizeibeamten mit Wechselschichten, Bereitschafts- und Alarmierungszeiten eingestellt. Da mussten wir etwas tun.“

Seit Januar 1990 besteht die KiTa „Flohkiste“ in der Karl-Barth-Straße, in der sechs Erzieherinnen zurzeit 40 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreuen. Deren Eltern sind überwiegend Bedienstete der Bonner Polizei, wie auch die Mehrheit des Vereinsvorstandes.

Polizeipräsident Wolfgang Albers: „Es freut mich sehr, dass das private Engagement meiner Kolleginnen und Kollegen mit dieser Spende gewürdigt wird. Familie und Beruf zu vereinbaren ist für die Beteiligten nicht immer einfach, zumal wenn besondere Anforderungen an ihren Beruf gestellt werden.“

Psychomotorisches Spielgerät eingeweiht

Da dem Verein als Träger der Kindertagesstätte nicht alle Personal- und Sachkosten von der öffentlichen Hand erstattet werden, leisten die Eltern der betreuten Kinder seit Jahren einen über die Kindergartenbeiträge der Stadt Bonn hinausgehenden finanziellen Beitrag und engagieren sich vielfältig.

Geschäftsführer Manfred Schubert: „Die Rücklagen des Vereins, die in ‚besseren Jahren’ angelegt wurden, sind nahezu aufgebraucht. Für Reparaturen und Ersatzbeschaffungen besteht kaum noch finanzieller Spielraum.“ Umso mehr freute er sich, dass mit der Spende der „BB Bank“ das lang gewünschte psychomotorische Spielgerät angeschafft werden konnte.

(v.l.) Bernd Tegtmeier, Manfred Schubert, Jürgen Schulz, Wolfgang Albers und Doro Weller

Grashoppers 07.08.2008 14:08 Uhr Seite 40

Historie

Was sonst auf der Welt geschah

1978

13.3. Italienischen Ministerpräsident Aldo Moro wird entführt und später ermordet.

17.3. Der Öltanker Amoco Cadiz sinkt vor der bretonischen Küste.

Letzter in Deutschland produzierter Käfer läuft vom Band.

2.4. In USA wird die erste Folge von „Dallas“ ausgestrahlt.

29.4. 1. FC Köln wird Deutscher Fußballmeister.

In den USA werden Chlorfluorkohlenwasserstoffe als Treibgas verboten.

25.7. Das erste Retortenbaby wird geboren.

26.8. Mit Sigmund Jahn fliegt der erste Deutsche ins All.

16.10. Karol Wojtyla wird als Johannes Paul II. zum Papst gewählt.

1979

Sturz des Schahs von Persien

26.3. Erster Friedensvertrag zwischen Israel und Ägypten nach 30jährigem Kriegszustand (Camp David).

18.6. SALT II-Vertrag: Er beschränkt die Zahl der Interkontinentalraketen von USA und UdSSR.

Erste Wahlen zum Europaparlament.

Franz Josef Strauß wird Kanzlerkandidat der CDU/CSU.

Friedensnobelpreis für Mutter Theresa.

12.12. NATO- Doppelbeschluss zur Nachrüstung mit Atomwaffen.

27.12. Sowjetische Invasion in Afghanistan.

1980

13.1. Gründung der Bundespartei „Die Grünen“.

6.4. Wiedereinführung der Sommerzeit.

14.4. „Die Blechtrommel“ gewinnt den Oscar für den besten ausländischen Film.

2.6. Der Rubik-Würfel erobert deutsche Spielzeugläden.

Boykott der Olympischen Sommerspiele in Moskau (durch 65 Staaten).

20.8. Reinhold Messmer bezwingt den Mount Everest alleine und ohne Sauerstoffgerät .

17.9. In Danzig wird die Gewerkschaft „Solidarnosc“ gegründet.

22.9. Erster Golfkrieg Iran – Irak.

26.9. Bombenattentat auf das Münchner Oktoberfest (13 Tote, über 200 Verletzte).

Ronald Reagan gewinnt die US-Präsidentschaftswahlen.

Muhammed Ali beendet seine Karriere.

1981

12.4. Erster Start eines Space Shuttle.

29.7. Hochzeit von Prinz Charles und Lady Diana Spencer.

Attentat auf Johannes Paul II.

In Polen wird das Kriegsrecht verhängt.

10.10. In Bonn demonstrieren 300.000 Menschen für den Frieden.

US-Seuchenschutz berichtet erstmals über AIDS.

IBM bringt seinen PC auf den Markt und mit ihm das Betriebssystem DOS.

1982

Demonstrationen gegen die Startbahn West in Frankfurt (Main).

2.4. Falklandkrieg zwischen Argentinien – Großbritannien.

24.4. Nicole gewinnt mit „Ein bisschen Frieden“ den Eurovision Song Contest.

Die CD findet ihren Weg in den Markt.

Erster Computervirus „Elk Cloner“ verbreitet sich.

Die Erfolgsband ABBA trennt sich.

Gracia Patricia, Fürstin von Monaco, stirbt bei einem Verkehrsunfall.

1.10. Helmut Kohl wird nach einem konstruktivem Misstrauensvotum Bundeskanzler.

Beginn der Friedensbewegung in der DDR („Schwerter zu Pflugscharen“).

1983

19.1. Klaus Barbie, Gestapochef in Lyon und bekannt als „Schlächter von Lyon“, wird in Bolivien festgenommen.

10.3. Microsoft präsentiert Windows 1.0.

Die „Hilter-Tagebücher“ werden gefunden und alsbald als Fälschung entlarvt.

9.5. Galileo Galilei wird von der katholischen Kirche rehabilitiert.

25.5. HSV gewinnt den Europapokal der Landesmeister.

1.9. Sowjetische Luftwaffe schießt eine koreanische Verkehrsmaschine ab.

22.10. Bundesweite Demonstration gegen den NATO-Doppelbeschluss.

Friedensnobelpreis für Lech Walesa.

1984

Start des Privatfernsehens in Deutschland.

Nach 13 Wochen Streik erkämpft die IG Druck und Papier die 38,5 Stundenwoche.

1.7. Richard von Weizäcker wird Bundespräsident.

1.8. Anschnallpflicht für Sicherheitsgurte tritt in Kraft.

31.10. Die indische Ministerpräsidentin, Indira Gandhi, erliegt einem Attentat.

3.12. In der Pestizidfabrik in Bhopal entsteht eine Giftwolke – ca. 4500 Tote.

1985

Die Schweiz führt die Autobahnvignette ein.

11.3. Michail Gorbatschow wird Generalsekretär der KPdSU.

Auf dem Nürburgring findet zum 1. Mal „Rock am Ring“ statt.

Im Brüsseler Heysel-Stadion werden bei einer Massenschlägerei von englischen Hooligans 39 Menschen zerquetscht.

7.7. Boris Becker gewinnt mit 17 Jahren als jüngster Spieler aller Zeiten Wimbledon.

10.7. Das Greenpeace-Schiff Rainbow Warrior wird von französischen Agenten im Hafen von Auckland versenkt.

Glykolwein-Skandal in Österreich.

Das Computerspiel „Tetris“ wird programmiert.

1986

28.1. Das Space Shuttle Challenger explodiert kurz nach dem Start.

Russland schießt mit der MIR die erste ständig bemannte Raumstation in die Erdumlaufbahn.

Grashoppers 07.08.2008 14:08 Uhr Seite 42

Historie

Was sonst auf der Welt geschah

USA greifen in einem Luftüberfall die libyschen Städte Tripolis und Bengasi an.

26.4. Reaktorunglück von Tschernobyl.

Uraufführung von „Das Phantom der Oper“.

10.10. Der Diplomat Gerold von Braunmühl wird von der RAF erschossen.

19.12. Der russische Regimekritiker Andrej Sacharow wird nach 6 Jahren aus der Verbannung entlassen.

1987

ARD strahlt versehentlich Helmut Kohls Neujahrsansprache aus dem Vorjahr aus.

Gorbatschow beginnt mit „Glasnost“ und „Perestroika“.

23.3. Willy Brandt tritt als SPD-Parteivorsitzender zurück.

28.5. Sportflieger Mathias Rust landet mit einer Cessna auf dem Roten Platz.

Uwe Barschel wird im Laufe der Barschelaffäre in Genf tot aufgefunden.

Apple bringt mit dem MacIntosh den leistungsfähigsten PC auf den Markt.

Eine umstrittene Volkszählung wird durchgeführt.

Nachweis des Ozonlochs in der Stratosphäre.

1988

Olympiasieger Ben Johnson wird des Dopings überführt.

16.8. Gladbecker Geiseldrama; den Geiselnehmern werden Live-Interviews im Radio und Fernsehen gewährt.

Ende des Ersten Golfkrieges.

28.8. Beim Flugtag in Ramstein kollidieren 3 Maschinen, eine stürzt in die Zuschauermenge.

Deutschland gewinnt den Davis Cup. Steffi Graf gewinnt den Grand Slam.

3.10. Tod von Franz Josef Strauß

21.12. Aufgrund einer Bombenexplosion stürzt eine PanAm-Maschine über Lockerbie ab.

1989

Zunehmende Öffnung des Ostblocks; Montagsdemonstrationen in Leipzig.

9.5. Slobodan Milosevic wird serbischer Staatspräsident.

4.6. Tiananmen-Massaker auf dem „Platz des Himmlischen Friedens“ in Peking.

Tod von Ayatollah Khomeini.

5.10. Erster verkaufsoffener „Langer Donnerstag“.

9.11. Fall der Berliner Mauer.

Erstmals wird Deutschland Tischtennis-Weltmeister.

1990

Erste freie Wahlen in den europäischen Ostblockstaaten.

4.5. Einführung der 35 Stundenwoche.

Deutschland wird Fußballweltmeister gegen Argentinien.

Attentate gegen Wolfgang Schäuble und Oskar Lafontaine.

2.8. Irakische Truppen ziehen Kuwait ein (2. Golfkrieg).

2.9. Der „Silberpfeil“ (ET201) der Köln-Bonner Eisenbahn fährt zum letzten Mal.

3.10. Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten.

Die Diddl-Maus wird erstmals skizziert.

Friedensnobelpreis für Michail Gorbatschow.

1991

Aufgrund des Golfkrieges fällt der Karneval in Deutschland aus.

Boris Jelzin wird russischer Staatspräsident.

20.6. Berlin wird mit 388:320 Stimmen zur Hauptstadt gewählt.

Erstmals rein deutsches Tennis- Endspiel in Wimbledon.

20.8. Putschversuch gegen Gorbatschow.

Bürgerkrieg in Jugoslawien.

„Ötzi“ wird entdeckt.

1992

7.2. Vertrag über die Europäische Union wird in Maastricht unterzeichnet. 50,7% der dänischen Bevölkerung votiert gegen den Ausbau der EG zur EU.

13.4. Erdbeben im Niederrheingebiet.

Die US-Regierung verschließt sich der internationalen Ächtung von FCKW.

Die „Gauck-Behörde“ nimmt ihre Arbeit auf.

17.5. Hans-Dietrich Genscher scheidet nach 18 Jahren aus seinem Amt als Außenminister.

Gewalt von rechts nimmt zu.

In UK erreicht die Zahl der BSE-Fälle einen Höchststand (mehr als 36.000).

3.11. Bill Clinton wird zum US-Präsidenten gewählt.

1993

Der Europäische Binnenmarkt der 12 EG-Staaten wird verwirklicht.

Bundeswirtschaftsminister J. Möllemann tritt als Folge der Briefbogenaffäre zurück.

27.3. RAF-Sprengstoffanschlag auf die JVA Weiterstadt.

In Den Haag wird das Kriegsverbrechertribunal für das ehemalige Jugoslawien gegründet.

Monika Seles wird in Hamburg bei einem Attentat schwer verletzt.

1.7. Die neuen 5stelligen Postleitzahlen werden eingeführt.

13.9. Friedensvertrag zwischen Israel und der PLO.

Heide Simonis wird erste weibliche Regierungschefin.

1994

Erstmals finden die olympischen Winterspiele außerhalb des „normalen“ Zyklus statt.

Steven Spielbergs „Schindlers Liste“ erhält 7 Oscars.

Amerikanische Flugzeuge bombardieren serbische Stellungen um Sarajevo.

10.5. Nelson Mandela wird erster schwarzafrikanischer Präsident von Südafrika.

14.6. Das „Haus der Geschichte“ in Bonn wird eingeweiht.

Der Eisenbahntunnel unter dem Ärmelkanal wird eröffnet.

Die Fähre „Estonia“ sinkt vor Finnland.

Michael Schumacher wird mit 1 Punkt Vorsprung erster deutscher Formel 1- Weltmeister.

1995

1.1. Die Pflegeversicherung wird eingeführt.

28.3. Das Schengener Abkommen tritt in Kraft.

Die ersten Castortransporte erreichen Gorleben.

30.4. Greenpeace-Aktivisten besetzen die britische Ölplattform Brent Spar.

6.11. Jitzhak Rabin wird in Israel ermordet.

Die Deutsche Post wird privatisiert.

15.12. Vor dem EuGH ergeht die sogen. „Bosman-Entscheidung“.

Jahrhunderthochwasser in Köln.

1996

Kofi Annan wird neuer Generalsekretär der UNO

11.4. Brandkatastrophe im Düsseldorfer Flughafen.

Belgien wird von einem Skandal bandenmäßig organisierter Kinderschändung erschüttert.

Deutschland wird Fußball-Europameister.

1.7. Abkommen über die Reform der deutschen Rechtschreibung.

Grashoppers 07.08.2008 14:08 Uhr Seite 44

Historie

Was sonst auf der Welt geschah

5.7. Schaf Dolly, erstes geklonte Säugetier, wird geboren.

Die Telekom AG geht an die Börse.

1997

31.3. Steffi Graf wird nach 374 Wochen in Folge auf Platz 1 der Weltrangliste abgelöst.

„Harry Potter und der Stein der Weisen“ wird veröffentlicht.

1.5. Tony Blair wird Premierminister in Großbritannien.

1.7. Rückgabe von Hongkong an China.

Jan Ullrich gewinnt die Tour de France.

Hochwasserkatastrophe an der Oder.

31.8. Lady Di verunglückt tödlich.

Erste Klimakonferenz in Kyoto.

1998

Ausbruch der Vogelgrippe in Hongkong.

Beginn des Zusammenbaus der Internationalen Raumstation ISS.

2.5. Der 1.FC Kaiserslauten wird, als erster Aufsteiger der Geschichte, Deutscher Fußballmeister.

1.6. Gründung der Europäischen Zentralbank (EZB).

3.6. ICE-Unglück in Eschede aufgrund eines Radbruchs, 101 Tote.

Gerhard Schröder gewinnt die Bundestagswahlen.

Viagra kommt in den bundesdeutschen Handel.

Daimler Benz und Chrysler Corp. fusionieren.

1999

Die NATO fliegt Luftangriffe gegen Jugoslawien wegen des Kosovoproblems.

Die Klitschko-Brüder dominieren im Boxsport.

PKK-Chef Öcalan wird von der Türkei aus Nairobi entführt.

11.8. Totale Sonnenfinsternis in Europa.

3.9. Start der Sendung „Wer wird Millionär?“

Die Weltbevölkerung übersteigt die 6 Mrd.-Marke.

Spendenaffäre der CDU.

Literaturnobelpreis für Günter Grass.

2000

3.1. Der Mannesmann-Konzern wird von Vodafone übernommen.

13.5. Explosion einer Feuerwerksfabrik in Enschede.

Die EXPO 2000 findet in Hannover statt.

Versteigerung der UMTS-Lizenzen

Air France stellt nach einem Absturz den Flugbetrieb der Concorde ein.

5.10. Slobodan Milosevic wird in Jugoslawien gestürzt.

Der Euro erreicht mit 0,8225 $ seinen bisherigen Tiefststand.

12.12. Der Supreme Court erklärt George Buch zum Wahlsieger gegenüber Al Gore.

2001

Die Bundeswehr beginnt mit der Grundausbildung von Frauen an der Waffe.

21.1. Jutta Kleinschmidt gewinnt als erste Frau die Rallye Dakar.

In Afghanistan zerstören Taliban-Milizen die 53 m hohen Buddha-Statuen in Bamiyan.

23.5. Bayern München gewinnt die Champions League gegen Valencia.

Der erste Weltraumtourist fliegt ins All.

11.9. Terroranschläge gegen das World Trade Center und das Pentagon.

11.10. Als Reaktion darauf Beginn der Operation Enduring Freedom.

2002

1.1. Der Euro wird als Währung in Umlauf gebracht.

Sven Hannawald gewinnt alle Einzelspringen der Vierschanzentournee.

26.4. Amoklauf am Gutenberg-Gymnasium in Erfurt.

1.7. Eine russische Passagiermaschine und eine Frachtmaschine von DHL stoßen in 11000m Höhe bei Überlingen zusammen.

2003

Deutschland und Niederlande übernehmen in Afghanistan die Führung der ISAF.

Beginn des 3. Golfkriegs: Deutschland und Frankreich stellen sich gegen die Kriegspolitik der USA und UK.

1.6. Neues Ladenschlussgesetz.

Jahrhundertsommer: Hitzerekorde um 40 °C.

Trennung von Modern Talking; erste Staffel von DSDS.

2004

Die MoMA in Berlin.

Misshandlungen irakischer Häftlinge in Abu Ghraib werden bekannt.

11.3. Islamistische Bombenattentate auf Madrider Bahnhof.

1.5. EU-Osterweiterung (10 neue Mitglieder).

Montagsdemonstrationen gegen Hartz IV.

12.10. Kalif von Köln, Metin Kaplan, wird an die Türkei ausgeliefert.

26.12. Tsounami: Ein Erdbeben im Indischen Ozean löst eine 10 m hohe Flutwelle aus; 230.000 Tote.

2005

Fußballschiedsrichter Robert Hoyzer gesteht Spielmanipulationen.

30.1. 1000. Folge der Lindenstraße.

USA geben Suche nach Massenvernichtungswaffen im Irak auf.

Einführung von Studiengebühren.

Joseph Ratzinger wird zum Papst gewählt („Wir sind Papst!“).

Jürgen Rüttgers wird Ministerpräsident in NRW; Dr. Angela Merkel wird Bundeskanzlerin.

XX. Weltjugendtag in Köln.

29./30.8. Hurrikan Katrina verwüstet New Orleans.

2006

2.1. Die Eislaufhalle in Bad Reichenhall stürzt ein.

Mohammed-Karikaturen in Dänemark lösen islamische Proteste aus.

11.3. Milosevic wird tot in seiner Zelle in Den Haag aufgefunden.

Fußball-WM in Deutschland!

Der Radsport wird durch die Dopingaffäre um den Arzt Fuentes erschüttert.

31.7. Versuchter Terroranschlag auf 2 Regionalzüge aus Köln.

30.12. Das Todesurteil gegen Saddam Hussein wird vollstreckt.

2007

Die deutschen Handballherren werden Weltmeister in Köln.

Der Bundestag verabschiedet die Rente mit 67.

1.4. Der VfB Friedrichshafen gewinnt den Europapokal im Volleyball.

8.6. G8-Gipfel in Heiligendamm.

Erstmals seit 1969 gibt es einen ausgeglichenen Staatshaushalt.

30.12. 10000 Aleviten protestieren gegen eine Tatortfolge.

Marianne Vetter

Grashoppers 07.08.2008 14:08 Uhr Seite 46

„DU bist Grashopper!“

Grashoppers 07.08.2008 14:08 Uhr Seite 47

Die Grashoppers sind eine Mixed-Volleyball-Gruppe ...

- für jung und jung gebliebene,
- für die Pritschen, Baggern und die Spielregeln keine Fremdworte sind,
- für die Freiluftvolleyball in den Rheinauenwiesen und Beachen im Sand willkommene Abwechslung in der warmen Jahreszeit darstellen,
- für die Turnierteilnahmen, aber auch andere gemeinsame Aktivitäten wichtiger sind, als auf der Reservebank einer Ligamannschaft zu sitzen.

Interesse an unserer Mixed-Volleyball-Gruppe???

Ansprechpartner:
Harry Kolbe, Telefon: 0228 – 15 10 20 oder Artur Hähle, Telefon: 0228 – 62 16 57

www.grashoppers-Bonn.de

IMPRESSUM

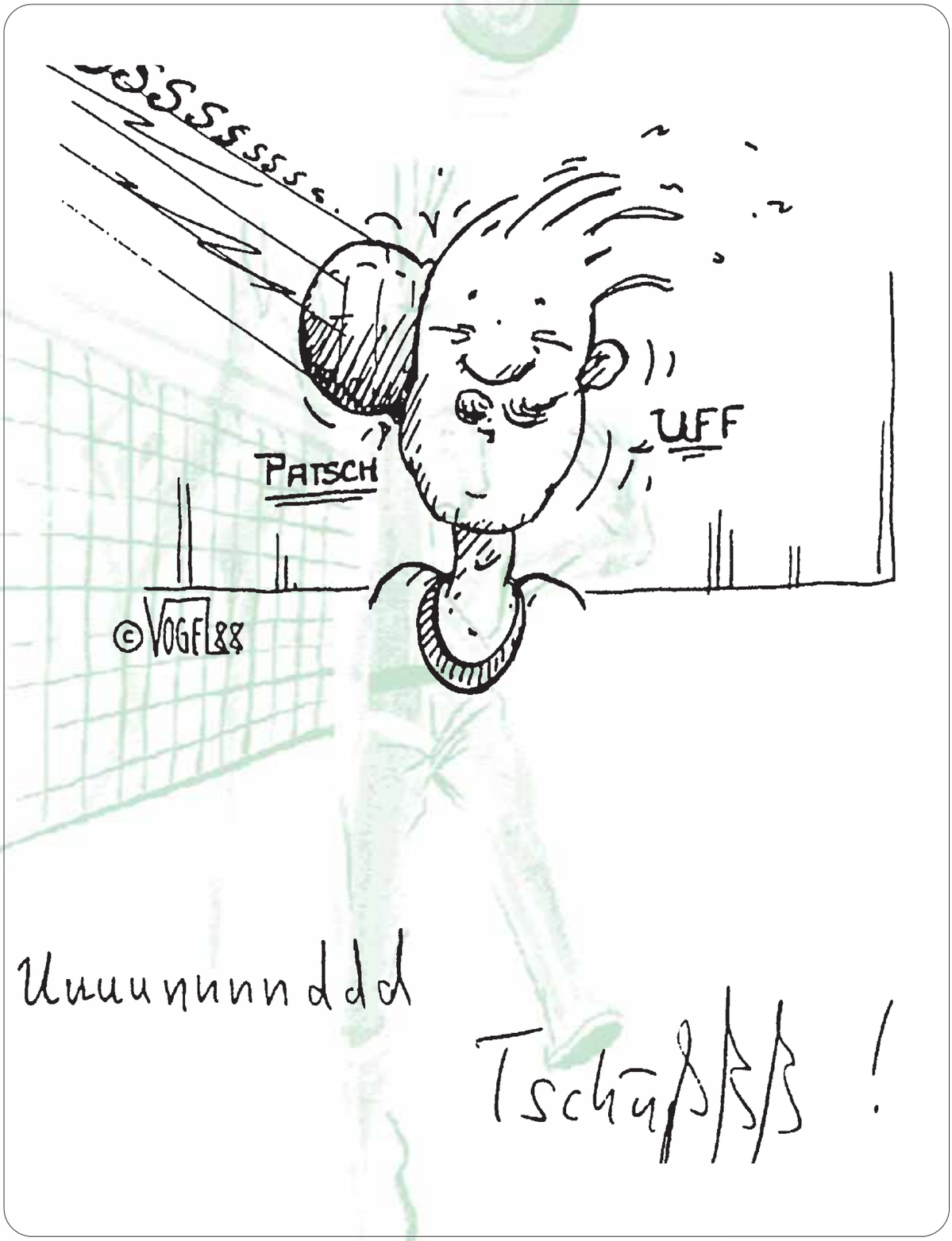
Herausgeber:
Polizeisportverein Bonn
Abteilung Volleyball „Grashoppers“
Königswinterer Str. 500, 53227 Bonn
Tel.: 0228 / 15 20 30, Fax.: 0228 / 15 12 02
E-Mail: info@volleyball-psv-bonn.de

Redation & Gestaltung:
Harry Kolbe, Latifa El Morabet Amghar, Markus Menzel
V.i.S.P.G.: Harry Kolbe

Fotos:
privat

Anzeigen:
Media Consulting
Heinz Wirt
Max-Planck-Straße 38, 50858 Köln
Tel.: 02234 / 20 44 781, Fax.: 02234 / 20 05 726
E-Mail: Info@mediaconsulting-koeln.de
www.mediaconsulting-koeln.de

Layout & Produktion:
Print Faktor GmbH
Hohe Straße 75c, 53119 Bonn
Tel.: 0228 / 62 99 666, Fax: 0228 / 62 99 667
E-Mail: service@printfaktor.de

Grashoppers 07.08.2008 14:09 Uhr Seite 48

Und Tschüss!!!